Natürlich kann, wie Hedin hervorhebt, diese Bestimmungsweise keine absoluten, sondern nur unter sich vergleichbare Werthe liefern, da einerseits den centrifugirten Blutkörperchen immer noch Plasma anhaftet, sodann, weil das Volum der mit der Zusatzflüssigkeit in Berührung gebrachten Blutkörperchen nicht mit dem ursprünglichen gleich sein dürfte. Die Beobachtungsfehler, einschliesslich der Ablesungsfehler, fand Hedin in vergleichenden Versuchen zu kaum 1 %. Bemerkenswerth ist, dass sich beim Centrifugiren an der Grenze zwischen rothen Blutkörperchen und Plasma eine hellere Schichte, aus weissen Blutkörperchen bestehend, absetzt, die in normalem Blute sehr schmal ist, unter pathologischen Verhältnissen aber sehr an Breite gewinnen kann.

Zur Bestimmung der Reaction des Blutserums bedarf es nach einem von R. Drouin*) angegebenen, für klinische Zwecke angeblich genügend genauen Verfahren nur 1,5 cc Blutserum. Davon dient 0,5 cc zur Bestimmung der Alkalescentz, indem diese Menge mit 1 cc Wasser und einem Tropfen alkoholischer Phenolphthaleinlösung erhitzt, dann mit Schwefelsäure von 0,1 % titirt wird. Zur Bestimmung der Acidität**) wird die gleiche Menge im geschlossenen Glasgefäss mit überschüssiger Natronlauge von bekanntem Gehalt und so viel Chlorbaryumlösung versetzt, als zur völligen Abscheidung der Carbonate, Phosphate und Urate nothwendig ist. Nach raschem Filtriren wird durch alkalimetrische Bestimmung die Menge des verschwundenen Natrons und damit die Acidität bestimmt. Eine Bestimmung des Wassergehalts, gleichfalls mit 0,5 cc ausgeführt, gestattet die gefundenen Werthe auf den Trockengehalt zu beziehen.

3. Auf gerichtliche Chemie bezügliche Methoden.

Von

W. Lenz.

Die Bestimmung des Quecksilbers in Organen nach Vergiftungen mit Quecksilberchlorid stösst, wie Ludwig***) gefunden hat, insofern auf Schwierigkeiten, als die krümligen gelben Massen, welche man bei Zerstörung der organischen Substanz mit Salzsäure und chloresaurem Kali

*) Comptes rendus **111**, 828.

) Vergl. diese Zeitschrift **29, 242.

***) Zeitschr. d. österr. Apotheker-Vereines **43**, 54